

Wittenberg Dental Dr. Eikel setzt auf CAD/CAM

Gut gerüstet

Fast das gesamte Spektrum der Kronen und Brückentechnik produziert das Labor Wittenberg Dental Dr. Eikel mit CAD/CAM. Der Betrieb aus der Lutherstadt Wittenberg (www.wittenberg-dental-de) schildert seinen Weg zur neuen Technologie.

Obwohl wir bereits seit vielen Jahren mit einem Sirona-System computergestützt Zahnersatz fertigten, war uns klar, dass wir nicht stehen bleiben dürfen. Intensiv haben wir uns mit dem Thema befasst. Wir entschieden uns dafür, in diese Technologie nochmals massiv zu investieren. Wir haben uns im „dental labor“, auf Messen sowie bei verschiedenen Herstellern Einzelkomponenten oder komplette Systeme erklären und vorführen lassen. Die Firma Wissner aus Göttingen gefiel uns durch ihre sehr offene und großzügige Art, uns ihr System vorzustellen. Nach dem Abwägen aller Faktoren und unter der Bedingung, eine Maschine zu erhalten, mit der wir nicht nur die heutigen, sondern auch alle zukünftigen Materialien verarbeiten, Technologien beherrschen und kostengünstig produzieren können, und nicht zuletzt einen Partner zur Sei-



te zu haben, mit dem man auf lange Sicht gemeinsam die kommenden Aufgaben meistern kann, fiel unsere Wahl auf die HSC Gamma 202 Dental 5D von Wissner.

▲ CAD-Arbeitsplätze

▼ Gamma 202 mit Loader



▲ Individuelles Abutment aus Zirkon auf Titanklebebasis



Ein Teil des Labors musste umgebaut werden, um die Voraussetzungen für die völlig neue Abteilung CAD/CAM Fräs-zentrum zu schaffen.

Bereits vor der Auslieferung der Maschinen bekamen wir in Göttingen eine umfangreiche Einweisung. Es folgten Wochen des Lernens und Verstehens einer völlig neuen Technologie. Zahn-techniker mussten sich nun mit Vorschüben, Fräserkorrektur und Kollisionsbahnberechnung auseinandersetzen. Hier machte sich unsere Wahl des Herstellers besonders bezahlt. Wissner ließ uns gerade in dieser Zeit nicht allein und half uns jegliche Probleme sofort, kom-

rungen gibt. Auf den durch den Scan entstandenen virtuellen Modellen wird dann konstruiert und anschließend der offene STL Datensatz der Konstruktion in der CAM-Software im entsprechenden Rohling platziert. Nach dem Berechnen der Fräs-bahnen kann es auch schon losgehen. Natürlich können wir auch STL- Daten aller anderen offenen Systeme und cdt Daten des Sirona Systems, hier auch über die Schnittstelle CEREC Connect, verarbeiten und die gewünschten Konstruktionen in kürzester Zeit fertigen. Und das natürlich auch über Nacht. Bis zu 30 verschiedene Rohlinge können vollautomatisch der Ma-



petent und unbürokratisch zu lösen. Heute nun sind wir in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten der Maschine voll auszuschöpfen und gemeinsam mit Wissner auch immer weiter den neuen Anforderungen anzupassen. Seither produzieren wir fast das gesamte Spektrum der Kronen und Brückentechnik mit der CAD/CAM-Technologie. Wir verwenden verschiedene Scanner-systeme bzw. Konstruktions-software fallabhängig, da es in unseren Augen nicht das perfekte System für alle Anforde-

▲ Konstruktion am PC

schine zugeführt werden. Ob Zirkon, NEM, Titan, Kunststoff oder Glaskeramik – eine aufwendige Umrüstung ist nicht nötig. Durch die integrierte Schwallkühlung bei der Nassbearbeitung ist die Maschine nicht mit einem Ölfilm überzogen, die Verschmutzung somit gering und ein Wechsel zur Trockenbearbeitung ohne großen Reinigungsaufwand möglich. Unter anderem war gerade die-



Eine für Alles!
DATRON D5

www.dentalcam.com

DATRON AG

In den Gänsäckern 5

64367 Mühlthal

Tel.: +49(0)8151-1416-0

E-Mail: info@datron.de

Tiefgang!

Für alle,
die mehr
wissen
wollen.

dental kompendium
vertieft ausgewählte
Schwerpunkte aus
das dental labor.

Intensiv und praxisnah werden
einzelne Themen beleuchtet.
Aus der Praxis für die Praxis.

Jetzt noch mehr Wissen
buchen mit dem
günstigen Kombi-Abo:
das dental labor und
dental kompendium:
www.dlonline.de/abo

*PS.: Fürs Abo gibt's auch
ein kleines Dankeschön.*



◀ Provisorische Brücke
aus PMMA

▼ Schwallkühlung



se unkomplizierte Reinigung ein Entscheidungsgrund für die Gamma 202.

Fast monatlich kommen neue und bessere Materialien auf den Markt. Daher ist es nötig, schnell und flexibel zu reagieren, um den Kunden immer das Beste zur Verfügung stellen zu können. Aber auch in unserem Dentallabor möchte diese Technologie kein Techniker mehr missen. Ob vollanatomische Zirkonkronen, Zirkonbrücken in den verschiedensten Färbungen, absolut Lunker- und verzugfreie NEM-Brücken jeder Größe, Titanbrücken ohne Argoneinschlüsse, provisorische Brücken aus PMMA in verschiedenen Farben – alles ist schnell und in bisher nicht gekannter Präzision herzustellen.

Aber auch für kleinere Labors, für welche die Anschaffung ei-

nes industriellen Fräsgerätes nicht in Frage kommt, bietet CAD/CAM durch Outsourcing in Fräszentren eine attraktive Möglichkeit, Kronen und Brückengerüste herstellen zu lassen. Ganz gleich, ob ein eigener Scanner vorhanden ist oder lediglich die Modelle versendet werden, unsere Kunden erhalten von uns die gefrästen Arbeiten passgenau in kürzestmöglicher Zeit.

Das digitale Zeitalter hat in der Zahntechnik längst begonnen. Wer sich diesem Thema stellt, wird viel Freude in seinem Beruf haben und für die Zukunft gerüstet sein. ■

▼ Zirkuläre Brücke nach dem Fräsen

